



Gemeinderatssitzung 30.01.2023 TOP 8

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 und Finanz- und Investitionsplanung 2022 - 2026

Wir nehmen heute wieder Stellung zur Haushaltssatzung für unsere Gemeinde. In diesem Haushaltsplan werden die begrenzten Mittel auf die verschiedenen Haushaltsposten verteilt. **Pandemiezeit vorbei? Krieg vorbei? Inflation vorbei? Rezession? Nein - und dann sicher planen?!** Ja, mit diesen Unsicherheiten! Die Unsicherheiten sind leider sehr groß. Aber genau in Krisenzeiten darf man die fundamental wichtigen Ziele für unsere Gesellschaft und somit auch für unsere Gemeinde nicht aus den Augen verlieren. Das sind der **generationsübergreifende soziale Frieden und Zusammenhalt im Ort und der Klimaschutz**, welcher unsere Lebensgrundlagen, unsere Umwelt und damit rückwirkend den gesellschaftlichen Zusammenhalt bestimmt. Ohne Klimaschutz wird der Kreis nicht geschlossen. Jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Mitbürger kann hierbei zum Gelingen beitragen.

Investitionen müssen im Zusammenspiel von Ökologie (Umwelt), der Sozialität (Mensch, Gesellschaft) und der Ökonomie erfolgen, d.h. mit dem Ziel der Nachhaltigkeit – einer langfristigen Absicherung.

Wir müssen uns als Gemeinde ein Zieldatum setzen, ab wann wir „klimaneutral“ sein wollen. Wir sehen darin eine der zu erfüllenden Pflichten.

Wir sind auf dem richtigen Weg, das geht in die richtige Richtung, aber es bedarf noch viel deutlicherer Beschleunigung des Wandels und größerer Anstrengungen. Die Gemeinde ist Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger und nur stärkere Anreize, auch finanzieller Art, können etwas bewirken.

- Ich komme nun zu der Darstellung und Bewertung des Zahlenwerkes und den verschiedenen **Haushaltspositionen, sowie einzelnen AUSGABE- und EINNAHME-Blöcken** im Plan bis 2026:

Wir werden Ende 2023 eine Unterdeckung von **4,65 Mio. €** in unserem **Ergebnishaushalt** ausweisen. Das ist die Differenz zwischen Erträgen von 38,6 Mio.€ und Aufwendungen von 43,2 Mio.€.

Das Ergebnis von **-2 Mio.€** des **Finanzhaushaltes** errechnet sich aus den Einzahlungen von 37,9 Mio.€ und den Auszahlungen von 39,9 Mio.€ der laufenden Verwaltungstätigkeit..

Die **Bilanzsumme** beträgt gerundet 90,5 Mio.€ (85,5 2020) im Haushaltsjahr 2021 und einem **Schuldenstand** von geplant 3,3 Mio.€ für Ende 23. Ende 2024 werden 5,3 Mio.€, 25 10,9 Mio.€ und Ende 26 12,4 Mio.€ geplant.

Liquidität: Der Bestand an liquiden Mitteln zu Jahresende 2022 wird mit ca. **12 Mio. €** angenommen. Dies wird bis 2024/2026 auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität

abschmelzen. Für 2023 sind 0€ zur Kreditermächtigung festgesetzt aufgrund des (temporär) hohen Bestandes an liquiden Mitteln. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 6 Mio.€ festgelegt.

Ohne den hohen außerordentlichen Ertrag durch den Verkauf des Schrankenbuckelgeländes von 13,5 Mio.€ aus dem Jahr 2022, könnte sich die Gemeinde Brühl nicht finanzieren!

Investitionen:

7,4 Mio.€ in Summe, 500T€ für den Sonnenschein-Kindergarten und 500T€ für das neue Gemeindewohnhaus. 700T€ Investitionen in RLT-Anlagen - 80% davon bezuschusst. Insgesamt fließen 4,5 Mio. € der Gemeindekasse durch Fördergelder wieder zu.

Personalaufwendungen werden auf Planniveau 2023 mit 12,02Mio.€ (10,95 2021P) festgeschrieben und 2023 bis 2025 fortgeführt. Personalaufbau im Kinderbetreuungsbereich und sonstiger steigender Personalbedarf fordern diesen Anstieg und dies wird auch zukünftig die Personalaufwendungen sehr kräftig jedes Jahr erhöhen. Die planmäßige Erhöhung, ab dem 3.Jahr mit 1,5% ist deutlich zu niedrig im Angesicht der außerordentlich hohen aktuellen Inflation und somit deutlich steigende Tarifabschlüssen.

Der gleiche Planansatz gilt auch für die **Sach- und Dienstleistungen**: Einfrieren auf 2023 Niveau 8,3 Mio. € (6,74) und Fortschreibung ab 23 bis 2025. Preiserhöhungen und Inflation finden somit keinen Eingang in unseren zukünftigen Haushaltsplan.

Die **Einkommensteuerzuweisungen** als größter Einnahmeblock der Gemeinde werden von 10,9 Mio.€ (9,96 2022P) für das Planjahr 2023 auf sogar 13,4 Mio. € in 2026 positiv fortgeschrieben.

Alles unter der Voraussetzung, dass die Wirtschaft nicht zu stark in die Rezession zeigt und sich dann schnell wieder erholt.

Bei den wenigen großen Gewerbesteuerzahlern in Brühl werden die Steuereinnahmen schwanken: Die **Gewerbesteuereinnahmen** werden für 2023 mit 3,0 Mio. € geplant (Plan 22 3 Mio.€) und für 2024-2026 so auch fortgeschrieben. Wir rechnen eher mit Schwankungen nach unten.

Grundsätzlich sehen wir die **Pflichtaufgaben** in unserer Gemeinde weiterhin als die zentralen Schwerpunkte für weitere Investitionsmaßnahmen. Schulen, Kindergärten, Kleinkindbetreuung, sozialer Wohnungsbau, zukunftsfähige Feuerwehr, Katastrophenschutz, dezentrale Unterbringung für Flüchtlinge und deren Integration – seit dem Ukraine-Krieg noch wichtiger! Letztendlich haben wir die Aufgabe, unsere Umwelt für uns, unsere Kinder und die nächsten Generationen zu schützen. Das ist unverrückbar und uns ein sehr wichtiges Anliegen dies hier zu betonen.

Die geplanten Investitionen in den Schul-, Kindergarten- und Kinderbetreuungsbereich sehen wir als richtig und zukunftssichernd und tragen diese auch mit. Mit weiteren Neubürgern in den Neubaugebieten kommen hier auf die Gemeinde viele Pflichtaufgaben zu, welche finanziell gestemmt werden müssen.

ÖPNV und Verkehr:

Hier fehlt es in Brühl leider immer noch an einem zuverlässigen und zeitlich vernetzten Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs – vor allem Richtung Mannheim Zentrum, nach Heidelberg und zurück.

Wenn wir eine „progressive“ Gemeinde in der „Provinz“ sein wollen – attraktiv auch für junge Menschen - müssen wir wieder langfristig auf die **Schiene** in Brühl setzen. Das könnte möglicherweise in Zusammenarbeit mit Mannheim und darüber hinaus funktionieren.

Geschwindigkeitbeschränkung auf 30km/h im ganzen Ort. Das bedeutet Lärmreduzierung und

Sicherheit für Fußgänger, vor allem Kinder, Fahrradfahrer und Anwohner.

Klimaschutz

Wir freuen uns über den EEA (European Energy Award) Beitritt und das gewachsenen Bewußtsein aller im Gemeinderat Agierenden und Entscheidenden, dass Bäume - und auch zu verpflanzende Bäume - Lebensspender und Klimaschützer sind.

Wir sind uns einig im Gemeinderat, dass das Umweltförderprogramm richtig zum Blühen gebracht werden kann und setzten auf nachhaltige Energieversorgung und wollen mit „Gemeindeeigenen“ Projekten Vorbild für die Bürgerinnen- und Bürger sein.

Die GLB ist auch bereit die Mittel für das hierfür notwendige Personal zu genehmigen. Das ist Investition in die Zukunft!

Entwicklung der Gemeinde „Boulevard Brühl“

Lasst uns Brühl attraktiver machen. Die Planung einer schrittweisen Verkehrsberuhigung und Attraktivierung von Ratsstube bis Villa Meixner - ausgehend vom Knoten Rohrhofer/Ketscher über Mannheimer/Schwetzing Str. u.a. als Begegnungszone unter Einbeziehung der Außenbestuhlung der Ratsstube bis zur Villa ist möglich.

Wir stimmen dem Beschlussvorschlag für den Haushalt somit in seiner Gesamtheit zu. Abschließend geht unser herzlicher Dank an Herrn Andreas Willemsen und sein Team für die Erarbeitung des Planes und die sehr klare Darstellung der Haushaltssituation im Haushaltsplan 23.

Vielen Dank!